

RisikoManager

Gefährdungsbeurteilungen systematisch, effizient und rechtskonform umsetzen

Eine gute Gefährdungsbeurteilung hilft die Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten und die Sicherheit zu erhöhen. Unfälle und Verletzungen können vermieden werden und Langzeitschäden wie z.B. durch Lärm oder physische Belastung, kann vorgebeugt werden.

Eine Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Empfehlungen gibt uns eine Richtschnur wie Gefährdungen vermieden werden können und wie die notwendige Sicherheit erreicht werden kann. Der RisikoManager hilft Ihnen diese komplexe Aufgabe möglichst einfach, effizient und rechtskonform zu erledigen. Eine Vielzahl von Arbeitshilfen unterstützen Sie beim systematischen Aufbau, der Durchführung und Optimierung Ihrer Gefährdungsbeurteilung.

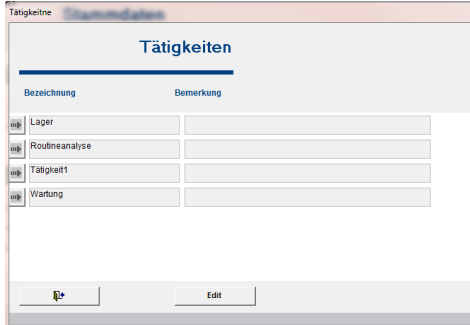
Dank des modularen Aufbaus und der Programmflexibilität kann der RisikoManager individuell auf Ihre Bedürfnisse und Anforderungen zugeschnitten werden.

Neben der reinen Erfassung und Bewertung von Gefahren, dem Planen, Dokumentieren und Verwalten von Maßnahmen, helfen eine Vielzahl von Tools bei der Umsetzung. So haben wir z.B. Maßnahmen die wichtiger Gesetze und Vorschriften fordern in den Stammdaten hinterlegt. Wählen Sie die Richtlinie aus, die für den Arbeitsplatz (Tätigkeit) gilt und der RisikoManager ordnet automatisch alle zu beachtenden Kriterien und Maßnahmen dem Arbeitsplatz (derTätigkeit) zu. Neben den gesetzlichen Richtlinien können auch beliebig viele firmeninterne Richtlinien hinterlegt werden. Arbeitsplatzübergreifende Richtlinien, wie Handschuhpläne oder Schutzausrüstungen, die firmenintern gelten, können beliebig vielen Arbeitsplätzen (Tätigkeiten) zugeordnet werden.

Wenn Sie mit Gefahrstoffen, oder Biostoffen, oder mit komplexen Maschinen arbeiten, sollten Sie den RisikoManager mit unserer Softwarelösungen kombinieren. Sie ersparen sich Doppeleingaben und nutzen die „Sachkenntnis“ dieser Spezialprogramme.

7 Schritte zur perfekten Gefährdungsbeurteilung:

Schritt 1: Gefahrenquellen erkennen



Tätigkeiten, Arbeitsbereiche und wichtige Arbeitsmittel erfassen

Erfassen Sie die Tätigkeiten und die Arbeitsbereiche, die bei Ihnen vorhanden sind. Wenn Sie auch komplexe oder produktionsbestimmende Maschinen oder Anlagen einsetzen, sollten Sie auch diese Arbeitsmittel erfassen.

Schritt 2: Gefahren erkennen und notwendige Maßnahmen ergreifen

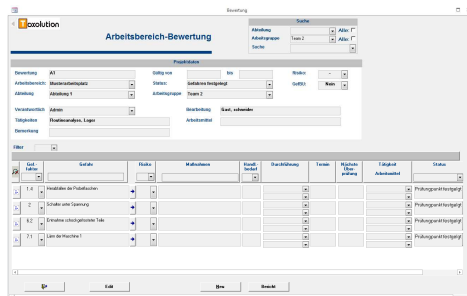
Welche Gefahren bestehen und welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit keine oder nur eine minimale Gefährdung besteht.

In diesem Arbeitsschritt sollen alle möglichen Gefahren systematisch erfasst werden. Hierzu sollte mindestens eine Begehung und Gespräche mit den Mitarbeitern Vor-Ort stattfinden.

***Hinweis:** Mit dem RisikoManager können Sie Vorlagen für Begehungsprotokolle ausdrucken und diese später in die Gefährdungserfassung übertragen bzw. das ausgedruckte und ausgefüllte Dokument einscannen und mit den entsprechenden Arbeitsplätzen/Tätigkeiten verknüpfen.*

***Hinweis:** Wir empfehlen systematisch die Tätigkeiten oder die Arbeitsbereiche oder die Arbeitsmittel abzarbeiten. Eine Verlinkung von Tätigkeiten, Arbeitsbereichen und Arbeitsmitteln ist jederzeit möglich. Eine Gefahr muss nur einmal beschrieben (und bearbeitet) werden um in unterschiedlichen Rubriken aufgelistet zu werden.*

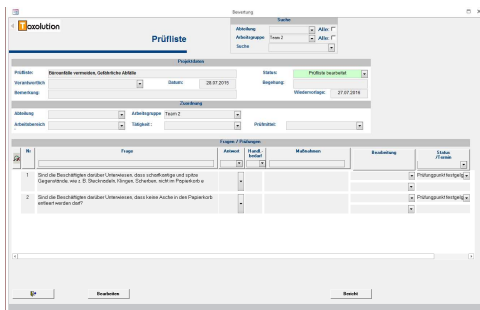
Der RisikoManager unterstützt folgende Vorgehensweisen beim Erfassen der Gefahren und der notwendige Maßnahmen:



2.1. Gefahren direkt benennen

Anhand den Begehungsprotokollen, den Erfahrungen und Empfehlungen der Mitarbeiter und aus Unfallberichten benennen Sie die Gefahren.

Viele Gesetze und Vorschriften machen Vorgaben, was, wie, gemacht werden soll. Wichtige Gesetze und Vorschriften haben wir bereits hinterlegt (s.u. Richtlinien-Assistent – Sie müssen nur diejenigen auswählen, die bei Ihnen zutreffen und die notwendigen Maßnahmen umsetzen.



2.2. Checklisten verwenden

Alternativ oder zusätzlich können Sie die Gefahren auch erkennen indem Sie anhand von Check- oder Prüflisten prüfen, welche Gefahren vorhanden sind.

Im RisikoManager können Sie beliebig viele Checklisten hinterlegen und diese den jeweiligen Bereichen oder Tätigkeiten zuordnen.



2.3. Betriebsanweisungen (Dokumente) anbinden

Falls Sie bereits Betriebsanweisungen oder andere Dokumente (z.B. SOPs) für den Arbeitsbereich, die Tätigkeit oder das Arbeitsmittel erstellen oder erstellt haben, verknüpfen Sie diese mit der Gefahrenquelle.

Hinweis: Der RisikoManager kann mit dem Toxolution BA-Writer und dem SOPManager verlinkt werden und die Dokumente automatisch übernehmen.

Bei der Anbindung von Betriebsanweisungen und Dokumenten erfolgt keine Zuordnung von Maßnahmen. (s. Arbeitsschritt 3 ff)

2.4. Richtlinien-Assistent benutzen

Im RisikoManager können beliebig viele Richtlinien mit den zugehörigen Gefahren (Kriterien) und den entsprechenden Maßnahmen hinterlegt werden.

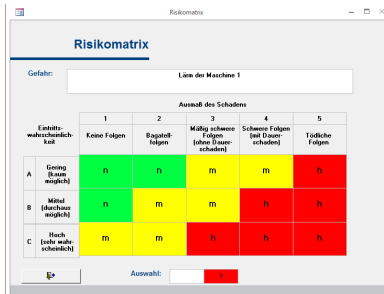
Soll z.B. die Gefährdungsbeurteilung für ein Labor erstellt werden öffnen Sie den Richtlinien Assistenten und wählen Gefahrstoffverordnung aus. Der RisikoManager ordnet nun dem Labor z.B. automatisch die Maßnahmen „Kennzeichnung prüfen“, „Ersatzstoffe suchen“, „Katasterbericht erstellen“ zu. Diese Maßnahmen können nun bewertet werden (s. Schritt 3) und falls Handlungsbedarf besteht kann die Umsetzung geplant (Schritt 4ff.) werden.

Soll eine Gefährdungsbeurteilung für ein anderes Labor erstellt werden wählen Sie wieder die Richtlinie Gefahrstoffverordnung aus und der RisikoManager ordnet auch diesem Labor eine Kopie der gleichen Maßnahmen zu. Alle Maßnahmen können arbeitsplatzspezifisch bearbeitet, bewertet und überwacht werden.

Da nicht nur Gesetzesvorgaben als Richtlinien hinterlegt werden können sondern auch firmeninterne Regelungen und Anweisungen legen Sie z.B. einmal die notwendige Schutzausrüstung fest und alle Arbeitsplätze mit den entsprechenden Aufgaben verwenden die gleichen Vorgaben.

Die Richtlinien können zusätzlich mit Dokumenten (z.B. Betriebsanweisungen, SOPs oder den Begungsprotokollen) und Checklisten verknüpft werden.

Schritt 3: Gefährdung / Risiko bewerten



Gefahr:		Ausmaß des Schadens				
Liniere der Maschine 1		1	2	3	4	5
Eintrittswahrscheinlichkeit		Keine Folgen	Erheblich Folgen	Mäßig schwere Folgen (ohne Umweltschaden)	Schwere Folgen (mit Umweltschaden)	Tödliche Folgen
A	Ertrag (kaum möglich)	n	n	m	m	h
B	Mittel (kaum möglich)	n	m	m	h	h
C	Hoch (kaum möglich)	m	m	h	h	h

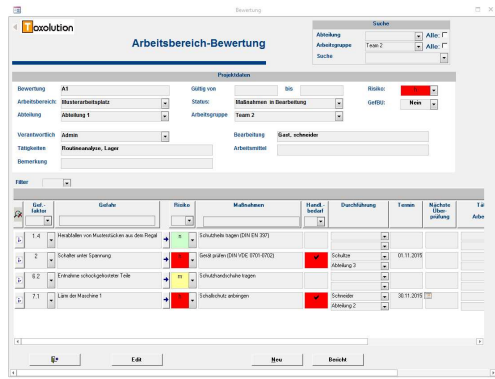
Gefährdung / Risiko bewerten

Damit Sie sehen wo die höchsten Gefährdungen bestehen und welche Gefahren vorrangig beseitigt werden müssen, sollten Sie die Gefährdungen bewerten. Der RisikoManager unterstützt Sie mit der integrierten Risikomatrix bei der Bewertung.

Hinweis: Alternativ kann auch eine feingliedrigere Matrix verwendet werden, mit der evtl. zwischen großem und akzeptablem Risiko unterschieden werden kann.

Das Risiko ergibt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit in Kombination mit dem möglichen Ausmaß des Schadens.

Schritt 4: Handlungsbedarf festlegen



Maßnahmen festlegen

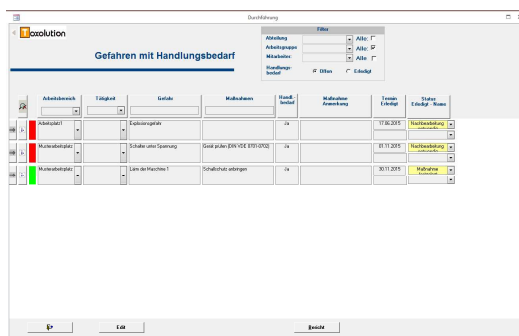
Falls in Schritt 2 noch keine Maßnahmen erfasst wurden, sollten dies in Schritt 4 nachgeholt werden.

Handlungsbedarf erfassen

Falls die beschriebenen Maßnahmen noch nicht umgesetzt / implementiert wurden, besteht Handlungsbedarf. Durch Klicken auf Handlungsbedarf „weiß“ der RisikoManager, dass noch weitere Arbeiten notwendig sind und der RisikoManager wird Sie bei der Planung und Überwachung der Maßnahmen unterstützen.

Optional kann festgelegt werden, wer oder welche Abteilung, bis wann, die jeweilige Maßnahme umsetzen soll.

Schritt 5: Maßnahmen mit Handlungsbedarf durchführen



Maßnahmenübersicht bearbeiten

Alle Maßnahmen für die Handlungsbedarf besteht, werden in einer Übersicht zusammengefasst. Die Übersicht kann nach Abteilungen und Personen selektiert werden, so dass jeder nur die Maßnahmen sieht, die er oder sie umsetzen soll.

Hinweis: Mit der Option Abteilungstrennung werden alle Daten und Aktionen auf den Anmelder bzw. dessen Abteilung beschränkt. Meldet sich z.B. ein Mitarbeiter aus der Serviceabteilung im RisikoManager an sieht er nur die Maßnahmen mit Handlungsbedarf die von ihm oder seiner Abteilung erledigt werden sollen.

Zusätzliche Funktionen

Richtlinien-Assistent

Für einige Gesetze und Vorschriften haben wir im RisikoManager bereits Gefahren (Kriterien) und die vorgeschriebenen Maßnahmen hinterlegt. Diese Vorlagen können kundenspezifisch ergänzt und beliebig erweitert werden.

Eine Richtlinie kann beliebig oft für beliebig viele Arbeitsplätze und Tätigkeiten verwendet werden.

Hinweis: Mit jeder Richtlinie können beliebig viele Checklisten und Dokumente verknüpft werden.

Chemische Gefährdung

Allgemeine Stoffbewertung

Gruppe	Substanz	CAS	ADW	Gefahr Einheiten	Gefahr Hauptkriter.	akute Toxizität	chronische Toxizität	Umwelt Gefahr	Brand- /Explos.	off. Lager
	Pyridin-3-carbonsäurechloridhydrochlorid	2020-501	-/-	vernachlässigbar	gering	hoch	vernachlässigbar	vernachlässigbar	gering bis vernachlässigbar	-
	Pyridin-4-carbaldehyd	872-855	-/-	vernachlässigbar	gering	hoch	vernachlässigbar	gering	gering bis vernachlässigbar	-
	Pyridin-4-carboxaldehyd	100-481	-/-	gering	mittel	mittel	vernachlässigbar	mittel	gering bis vernachlässigbar	-
C	pyridine	110-961	-/-	gering	mittel	hoch	vernachlässigbar	mittel	hoch	-
C	Pyridine, alkyl deriv., Crude Tar Bases: The complete combination of Pyridinebases	8839-117	-/-	sehr hoch	sehr hoch	vernachlässigbar	sehr hoch	sehr hoch	gering bis vernachlässigbar	-
	Pyridinmethanol	629-133	-/-	gering	mittel	hoch	vernachlässigbar	gering	gering bis vernachlässigbar	-
	Pyridinumbisoximol	2629-143	-/-	sehr hoch	mittel	hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	-
	Pyridinum-dichromat	20039-976	-/-	sehr hoch	mittel	hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	-
	2-Pyridinol	141-085	-/-	vernachlässigbar	gering	hoch	vernachlässigbar	vernachlässigbar	gering bis vernachlässigbar	-
	4-Pyridinol	526-642	-/-	vernachlässigbar	gering	hoch	vernachlässigbar	vernachlässigbar	gering bis vernachlässigbar	-
	Pyridoxal-Hydrochlorid	65-255	-/-	gering	-	-	-	mittel	-	-
	Pyridoxalhydrochlorid	65-255	-/-	vernachlässigbar	-	-	-	mittel	-	-
	1-(2-Pyridinyl)-2-naphthol	65-978	-/-	vernachlässigbar	gering	hoch	vernachlässigbar	sehr hoch	gering bis vernachlässigbar	-
	180-8624	180-8624	-/-	vernachlässigbar	-	-	-	-	-	-

Das automatische Bewertungssystem des RisikoManager informiert auf einen Blick wie gefährlich ein Stoff ist. Die Stoffe werden entsprechend der inhalativen und dermatologischen Gefährdung eingestuft. Zusätzlich bewertet der RisikoManager die chronische und akute Toxizität sowie die Umweltgefährdung und das Brandverhalten.

Bewertung der chemischen Gefährdung

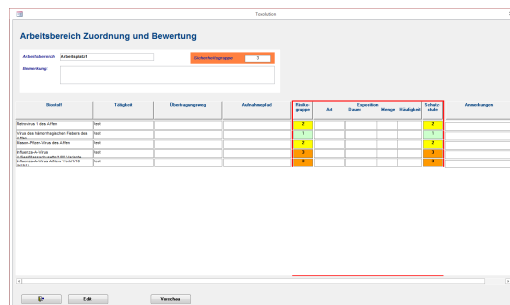


The screenshot shows the 'Arbeitsbereich Zuordnung und Bewertung' (Work Area Assignment and Evaluation) window. It features a search bar for 'Arbeitsbereich' (set to 'Bereich 1') and 'Bewertung' (set to 'Schichtposition 3'). Below is a table with columns for 'Mat. Nr.', 'Chemikalie', 'AGW', 'Tätigkeit', 'Menge', 'Dauer', 'Exposition', 'Expositionsmenge', 'Freisetzung', 'Schadstoff', 'Hautkontakt', 'Wirkfläche', and 'Schw.' (Severity). The table lists various chemicals like 'Lachgasoxid', 'nHexan', 'Salzsäure', 'Borax', 'Zinn', 'Methanol', 'Diphenyl', 'Methanol', and 'Acetaldehyd' with their respective hazard levels and exposure parameters.

Beim Auswählen der Stoffe, die in einem Bereich oder bei einer Tätigkeit eingesetzt werden, erfolgt die automatische Bewertung mit Standardwerten (Wirkmenge = kg oder l, Dauer > 15 Min, Freisetzungspotential = hoch, Wirkfläche = hoch). Durch Änderung der Wirkmenge, Dauer, etc. wird automatisch eine Neubewertung durchgeführt.

Hinweis: Die chemische Gefährdung kann vollständig mit der Chemikalienverwaltung verlinkt werden, bzw. die Daten werden direkt aus der Chemikalienverwaltung oder dem ChemWeb übernommen.

Biologische Gefährdung




The screenshot shows the 'Arbeitsbereich Zuordnung und Bewertung' window for biological hazard assessment. It includes a search bar for 'Arbeitsbereich' and 'Bewertung'. The table below has columns for 'Stoff', 'Tätigkeit', 'Überspannung', 'Arbeitszeit', 'Expositionsmenge', 'Expositionsdauer', 'Wirkfläche', and 'Anzahlorganismen'. The table lists biological agents like 'Bacillus thuringiensis', 'Clostridium botulinum', 'Escherichia coli', 'Listeria monocytogenes', and 'Salmonella enteritidis' with their hazard levels and exposure parameters.

Bewertung der biologischen Gefährdung entsprechend Biostoffverordnung

Arbeitsbereichs- oder tätigkeitsbezogene Auswertung der Gefährlichkeit von Biostoffen entsprechend der Biostoffverordnung. Inkl. Biostoffdatenbank mit ca. 10000 Einträgen.

Hinweis: Die biologische Gefährdung kann vollständig mit der Chemikalienverwaltung und den ChemWeb verlinkt werden.

Umgang mit CMR Stoffen



Bereichs- / Tätigkeitbezogene Personenzuordnung

Um die Dokumentationspflicht (GefStoffV, 40 Jahre) beim Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen oder erbgutverändernden Stoffen möglichst einfach und umfassend umzusetzen, haben wir ein spezielles Erfassungs-/Auswertemodul entwickelt.

Aus den Daten der chemischen Gefährdung generiert der RisikoManager eine Liste mit Personen die mit CMR-Stoffen Kontakt haben. Zusätzlich kann aus den Lagerbewegungen (Link zur Chemikalienverwaltung notwendig) ausgelesen werden wann, von wem CMR Stoffe entnommen wurden. Diese Informationen können in Substanz-, Anwender- oder Tätigkeitsbezogenen Berichten ausgewertet werden.

Begehungsprotokolle



Erstellen Sie auf Knopfdruck Vorlagen für Begehungsprotokolle.

Hinweis: Die Begehungsprotokolle können mit den entsprechenden Arbeitsplätzen/ Tätigkeiten verknüpft und gespeichert werden.

Arbeitsplatzgrenzwerte überwachen

Dr.	Substanz	CAS-Nr.	Programm	AGW ppm	AGW Staub	System-Exposition	AGW Atemschutz	AGW Gehör	Diagramm
	D,4,5-Toluolpiperonyloxyphenol	69-75-5	GH507, GH508	18 E	200		DPS, H, Y	Nein	Nein
	D,2-Hexanpiperonyloxyphenol	111-159	GH508	2	18 E	0/6	DPS, EU, H	Nein	Nein
	D,4-Hexanpiperonyloxyphenol	110-456	GH508	1	4,3	0/6	DPS, EU, H, Z	Nein	Nein
	Pflanzenschutzmittel: Chloranil	969-27-5	GH507, GH507, GH508	25	110	200	DPS, H, Y	Nein	Nein
	3,4-Methylenbis(2-Chloranilin) (m=25,1)	98-02-9	GH507, GH507, GH508	18	200	200	DPS, EU	Nein	Nein
	3,4-Dichloranilin	6895-37-5	GH508, GH508	0,01 E	100		DPS, Y	Nein	Nein
	3,5-Dichloranilin	6895-37-5	GH508, GH508	0,01 E	100		DPS, Y	Nein	Nein
	3,4-Dichloroanilin	195-02	GH507	0,4	200		DPS, EU, H, Y	Nein	Nein
	1,3,5-Trichloranilin	71-95-6	GH507	200	1100	100	DPS, EU, H, Y	Nein	Nein
	1,3,5-Trichloranilin	71-95-6	GH507	200	1100	100	DPS, EU, H, Y	Nein	Nein
	1,3,5-Trichloro-2-nitrobenzol	71-95-6	GH507	200	1100	100	DPS, EU, H, Y	Nein	Nein
	1,3,2-Trichloroanilin	79-34-8	GH508, GH508	1	7	200	DPS, H	Nein	Nein
	1,3,2-Trichloroanilin	79-34-8	GH508, GH508	1	7	200	DPS, H	Nein	Nein

Stoffübersicht

Eine automatische Prüfroutine erfasst zunächst alle Stoffe mit denen Sie arbeiten, ob es für diese einen Arbeitsplatzgrenzwert gibt. Gleichzeitig wird dokumentiert, ob dieser Wert überwacht wird.

Hinweis: Kunden mit einem Softwarepflegevertrag oder Wartungsvertrag erhalten automatisch (jährlich) eine aktuelle Stoffliste mit allen aktuell geltenden Arbeitsplatz-Grenzwerten.

AGW Messungen						
Stoffname						
1,1,1-Trichlorethan						
Qualität	CAS-Nr. 71-95-6 WVK 3					
Programme	GH507 H-Sätze 332, EU, 0/6					
AGW ppm	200 AGW Staub 1100					
Spitzenbegrenzung	100 AGW Bemerkung DPS, EU, H, Y					
Messungen / Festhalten						
Datum	Bereich	Gemessen von	Methode	Ergebnis	Status	Nachmessung
05.08.2010	Bereich 1	SS	Abkühlbedüchsen	Ergebnis O.K. *	-	-
31.07.2011	Bereich 1	SS	Abkühlbedüchsen	150 ppm	Ergebnis O.K. *	-
01.08.2012	Bereich 1	SS	Abkühlbedüchsen	Ergebnis zu hoch	-	1.9.2012

AGW überwachen und dokumentieren

Jeder Überprüfung/Überwachung der AGWs kann dokumentiert und nachverfolgt werden.

Lärmbelastung überwachen

Dokumentieren und überwachen Sie die Lärmbelastungen an den Arbeitsplätzen bzw. bei den einzelnen Tätigkeiten.

Störfall-Verordnung überwachen

Störfall-Verordnung Einstufung:

Gruppe: 1
Anzeichenskizze: Bereich 1

Arbeitsbereich: Bereich 1

Gruppe: 2 Giftig

Substanz	Lagermenge	Menge 1	Menge 2
2 butane	-	50000,00	200000,00
2 bariumchloride	-	50000,00	200000,00

Gruppe: 9 Umweltgefährlich, in Verbindung mit dem Gefahrenhinweis R51/53

Substanz	Lagermenge	Menge 1	Menge 2
90 Glyphosat	-	200000,00	500000,00
90 1-naphthylamine	-	200000,00	500000,00
9a cadmium iodide	-	100000,00	200000,00

Gruppe: 19 Brom

Substanz	Lagermenge	Menge 1	Menge 2
19 Brom	-	20000,00	100000,00

Datum: 7. August 2012 Seite 2 von 2

Selbst wenn Sie nicht unter die Störfallverordnung fallen, sollten Sie die Informationen dieses Moduls nutzen. Ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand (die Lagerbestände werden aus der Chemikalienverwaltung ausgelesen, die Bereichs- oder Arbeitsplatzzuordnung aus der Gefährdungsbeurteilung des RisikoManager) sehen Sie auf Knopfdruck, in welchem Bereich mit Stoffen umgegangen wird, die bei Überschreiten der Mengenschwellen entsprechend der 12. BImSchV überwacht werden müssen.

VAWs erfassen

Anlage nach VAWs Suche: _____

Betriebliche Anlagenbezeichnung: _____ Betriebsnummer: 01.01.2010

Anlagenstandort (Anschritt ggf. Betriebsbezeichnung): _____ Ansprechpartner: _____

Gebäude: _____ Standort: _____

Behördliche Anlagenbeschreibung: _____

Wasserrechtliche Anlagenbeschreibung

Überschwennungsgebiet nein ja Zone: _____

Wasserschutzgebiet nein ja Zone: _____

Heilquellenschutzgebiet nein ja Zone: 0

Angaben zur Anlage

Lageranlage Abfallanlage Umschlaganlage

Rohleuchtgasanlage HBV-Anlage

Einbaut oberirdisch unterirdisch

Wassergefährdende Stoffe

Abzweig	WGK	Menge m3 oder kg	Behälter
-	3	0	
-	2	0	

Maßgebende Wassergefährdungsklasse

WGK 1 WGK 2 WGK 3

Maßgebendes Volumenfakto: 0

Gefährdungsstufe nach § 6 VAWs

Stufe A Stufe B Stufe C Stufe D

Schutzmaßnahmen: _____ Prüflist: _____ nächster Prüftermin: _____

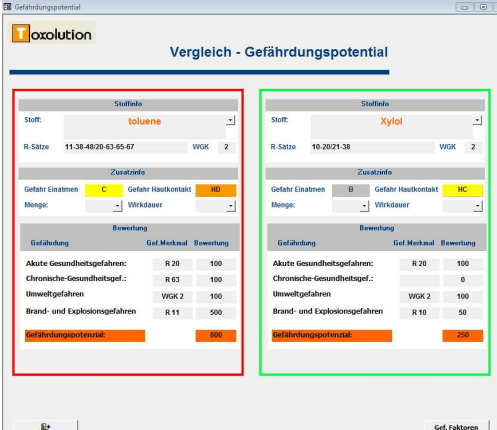
Buttons: Edit, Neu

Spezialmodul zum Erfassen von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen entsprechend dem Wasserhaushaltsgesetz.

Erfassen Sie die Anlagen, sowie die wassergefährdenden Stoffe nach Art und Rauminhalt, die bei bestimmungsgemäßem Betrieb in der Anlage vorhanden sein können.

Optionale Erweiterungen

Gefahrenpotential vergleichen / Ersatzstoffe suchen



The screenshot shows a software window titled "Vergleich - Gefährdungspotential". It compares two substances: Toluene (left, red border) and Xylol (right, green border). Each side has a form for substance identification, hazard classification (e.g., C for Toluene, B for Xylol), and a table of hazard factors.

Gefährdung	Gef. Merkmal	Bewertung
Akute Gesundheitsgefahren:	R 20	100
Chronische Gesundheitsgef.:	R 63	100
Umweltgefahren	WGK 2	100
Brand- und Explosionsgefahren	R 11	500
Gefährdungspotential:		800

Gefährdung	Gef. Merkmal	Bewertung
Akute Gesundheitsgefahren:	R 20	100
Chronische Gesundheitsgef.:		0
Umweltgefahren	WGK 2	100
Brand- und Explosionsgefahren	R 10	50
Gefährdungspotential:		250

Die Gefährlichkeit von Stoffen zu vergleichen ist nur ohne Berücksichtigung der Verwendung möglich. Wir haben deshalb die Gefährdungen der akuten Gesundheitsgefahr, der chronischen Gesundheitsgefahr, der Umweltgefahr und der Brand- und Explosionsgefahr faktorisiert (die Faktoren können frei geändert werden) und somit die Gesamtgefahr eines Stoffes vergleichbar gemacht. Sie wählen die zu vergleichenden Stoffe aus und das Programm berechnet das Gefährdungspotential und markiert automatisch den „ungefährlicheren“ Stoff.

Exakte Stoff- und Kontakterfassung

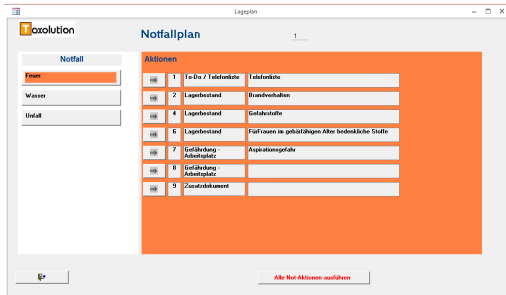


Wenn die bereichs- und tätigkeitsbezogene Auswertung bei den CMR Stoffen nicht ausreicht, kann auch eine exakte Dokumentation aller Stoffkontakte durchgeführt werden.

Scannen Sie, bevor Sie eine Chemikalie verwenden, auf den Barcode. Der Barcode Scanner ist etwa so groß wie eine Streichholzschachtel und kann mehrere tausend Barcodes speichern. Nach Synchronisation (Bluetooth) mit dem RisikoManager werden automatisch die CMR Stoffe selektiert. (Die Selektion kann auch auf andere Stoffgruppen ausgedehnt werden und kann jederzeit wiederholt werden).

Sie erhalten so ohne großen Aufwand eine exakte Dokumentation wer, wann, mit welchen Stoffen, Kontakt hatte.

Notfallplan



Schnellzugriff (keine Anmeldung notwendig) auf Aktionen, die Sie in einem Notfall durchführen sollten.

Sie können auf Telefonlisten, Lagerbestandsberichte (z.B. explosive oder leicht entzündliche Stoffe), Gefährdungsauswertungen oder beliebige Zusatzdokumente zugreifen (Link zur Chemikalienverwaltung für Lagerbestandsauswertungen notwendig).

Firmenspezifische Richtlinien

Hinterlegen Sie firmenspezifische Handlungsanweisungen, Sicherheitspläne und Vorschriften, was, wie, in Ihrer Firma umgesetzt werden soll. Von Vorgaben zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA, Handschuhplan) über Tätigkeiten mit speziellen Anforderungen und Sicherheitsanforderungen (Vorsorgeuntersuchungen) bis hin zu Notfallplänen können die firmenspezifischen Vorgaben den jeweiligen Gefährdungsbereichen zugeordnet und überwacht werden.

Abteilungstrennung

Alle Objekte und Beurteilungen werden nach Abteilung getrennt. Jeder Mitarbeiter sieht nur die Gefährdungen, Beurteilung und Aufgaben seiner Abteilung. Der Zugang erfolgt über spezielle Zugangsrechte.

RisikoManger Übersicht

Netzwerkversion (Frontend / Backend Software)	•
Multiuser Version (concurrent User)	o
Individuelle Zugangsrechte	•
Tätigkeitsbezogene Gefährdungszuordnung	•
Arbeitsplatz-/ bereichsbezogene Gefährdungszuordnung	•
Arbeitsmittelbezogene Gefährdungszuordnung	•
Vorlagen zur Gefahren- und Maßnahmen Erfassung (indiv. erweiterbar)	•
Erfassung der Gefährdungsfaktoren	•
Einbindung von Checklisten (individuell erweiterbar)	•
Einbindung von Zusatzdokumenten und Betriebsanweisungen	•
Risikomatrix zur Gefährdungsbeurteilung	•
Überwachung der Maßnahmendurchführung	•
Überwachung der Maßnahmenkontrollen	•
Wiedervorlage der Gefährdungsbeurteilung	•
Bewertung der chemischen Gefährdung	•
Bewertung der biologischen Gefährdung	•
CMR Dokumentation	•
Exakte Stoff- und Kontakterfassung	o
Begehungsprotokolle (Leerformulare)	•
Arbeitsplatzgrenzwerte überwachen	•
Abteilungstrennung	o
Gefährlichkeit von Gefahrstoffen vergleichen (Ersatzstoffsuche)	o
VAwS erfassen	•
Notfalllisten und Notfallaktionen	•
Firmenspezifische Richtlinien	o
Datenaustausch mit ChemWeb und Chemikalienverwaltung	•
Datenaustausch mit BA-Writer und SOP Manager	•
Datenaustausch mit GIMS Geräteverwaltung	•
Datenaustausch mit MSP Mitarbeiter-Schulungs-Planer	•

• = enthalten, o = optionale Erweiterung

Toxolution GmbH & Co KG
Bruchstraße 54a
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 9456 11
Fax: 06322 9456 29
E-Mail: info@toxolution.de